Der Einkehrhalter

Autor(en): **Maiwald, Peter / Binder, Hannes**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **121 (1995)**

Heft 10

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-599638

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der Einkehrhalter

PETER MAIWALD (TEXT) UND HANNES BINDER (ILLUSTRATION)

Haltet Einkehr, ruft der Einkehrhalter und kehrt nicht vor seiner eigenen Tür, sondern wirbelt den Staub auf, aus dem wir alle gemacht sind. Zur Mahnung versteht sich! Aufgewirbelter Staub ist der Stoff, der sich um einen feuchten Dreck nicht schert! Man kennt das doch: Immer sind es die staubigen Kerle und die windigen Burschen, die Wirbel machen! Die Fahne des Einkehrhalters ist ein feuchtes Tuch.

Haltet Einkehr, ruft der Einkehrhalter und empfiehlt eiserne Besen oder neue, die kehren gut. Wer sich nicht abbürsten lässt, ist keiner von uns. Sauber, sauber über alles, heisst die Losung aller Einkehrhalter. Wer nicht Einkehr halten kann, ist ein heimatloses Element. Alle heimatlosen Elemente müssen ausgekehrt werden, damit der Einkehrhalter Einkehr halten kann. Wer Einkehr halten kann, bestimmt der Einkehrhalter. Nicht jeder kann ihm die Besenstange reichen.

Der Einkehrhalter kehrt nur in eine Richtung. Wer hin und her kehrt, mit dem verkehrt der Einkehrhalter nicht. Das sind haltlose Leute, sagt er.

Haltet Einkehr, ruft der Einkehrhalter und hinter ihm sammeln sich alle Saubermänner und Putzfrauen, die nichts auf der Welt mehr fürchten, als wenn ein Stäubchen im Anzug ist oder ein Fleck auf der Weste oder ein Ausländer im Inland. Tuet Busse, rufen die Einkehrhalter allen Fremden zu. Denn so kann es nicht weitergehen. Dass es nicht so weiter gehen- kann: das ist das Lieblingswort der Einkehrhalter.

Lieber gehen sie zu weit, als das etwas so weitergeht. Lieber gehen sie über Leichen, als dass so etwas so weiterlebt. Lieber gehen sie zugrunde als auf den Grund. Lieber gehen sie zur Kneipe als in sich. Lass uns einkehren, sagen die Einkehrhalter zur Wahrheit und leben vom Tinkgeld alter Gedanken.

Dann träumen die Einkehrhalter von einer Republik der Einkehrhalter, von geordneten Mülltonnen und endlosen Waschstrassen von Ata und Persil, von Schaufeln und Kehrblechen, von Feudeln und Besen, von reinigenden Feuern und Morgennebeln aus Sagrotan, bis alles wieder im Eimer ist.